

der tierischen Produktion in dieser LPG war die Schaffung einer ausreichenden Futterbasis. Dabei nahm der Maisanbau einen bedeutenden Platz ein. Nachdem im Jahre 1956 mit 6 Hektar Grünmais gute Erfahrungen gemacht wurden, erzeugte die Genossenschaft bereits 1957 6900 Doppelzentner Mais- und Zwischenfrucht-Silage. Für 1958 hat die LPG aus den guten Ergebnissen des Maisanbaues die Schlußfolgerung gezogen, 32 Hektar Silo- und 16 Hektar Grünmais anzubauen und 6 bis 7 Tonnen Silage je Großvieheinheit bereitzustellen. Dieses Beispiel zeigt, daß es notwendig ist, überall an einer starken Entwicklung der Futterproduktion zu arbeiten, um die Ziele des zweiten und dritten Fünfjahrplanes zu erreichen. Das Schwergewicht liegt dabei auf der Entwicklung des Maisanbaues, dem Anbau mehrjähriger Futterpflanzen und der Steigerung der Heuerträge auf dem Grünland durch Meliorationen.

In diesem Jahr wurden bisher über 200000 Hektar mit Mais, vorwiegend Silomais, bestellt. Damit sind gute Voraussetzungen zur weiteren Verbesserung der Futterbasis für die Entwicklung unserer Viehwirtschaft geschaffen. Jetzt kommt es darauf an, durch gute Unkrautbekämpfung und Bodenlockerung hohe Silomaiserträge zu gewährleisten. Auf vielen Maisflächen ist die Pflege aber bisher vernachlässigt worden. In den Bezirken Halle, Potsdam und Rostock gibt es Tendenzen bei Funktionären der MTS wie auch der staatlichen Organe, sich mit dem bestehenden schlechten Zustand vieler Maisflächen abzufinden. Es ist notwendig, daß dieser Zustand sofort beseitigt und auf allen Silomaisflächen eine umfassende Unkrautbekämpfung und Bodenlockerung durchgeführt wird. Die örtlichen Räte, Leitungen der MTS und Genossenschafts- und Einzelbauern müssen alles tun, um durch saubere Maisfelder eine hohe Silomaisernte zu sichern.

Gleichzeitig ist eine Ertragserhöhung bei allen pflanzlichen Produkten erforderlich. Für 1965 werden folgende Hektarerträge als Ziel gesetzt: bei Getreide 30 dz, Kartoffeln 245 dz, Zuckerrüben 375 dz, Silomais 600 dz, Feldfutterpflanzen (Heuwert) 85 dz, Heu von ein- und mehrschürigen Wiesen 60 dz. Das Schwergewicht liegt dabei auf der Erhöhung der Erträge bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterpflanzen. Um diese Ertragssteigerung zu erreichen, ist es erforderlich, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in weitestem Maße anzuwenden und auch in der Düngerversorgung, insbe-